

Joshua Schippling, Johannes Voit (Hg.)

MUSIKVERMITTLUNG IM POSTDIGITALEN ZEITALTER

Perspektiven aus Forschung, Lehre und Praxis

[transcript]

Joshua Schippling, Johannes Voit (Hg.)
Musikvermittlung im postdigitalen Zeitalter

Editorial

Musikvermittlung hat sich seit Ende des 20. Jahrhunderts zu einem facettenreichen Praxisfeld entwickelt, das als Bindeglied zwischen Musikproduktion und -rezeption fungiert. Musiker_innen, Pädagog_innen, Vermittler_innen, Ensembles, Schulen und Konzertveranstaltungen bilden eine stetig wachsende *Community of Practice*, die Menschen jeden Alters ästhetische Erfahrungen mit Musik ermöglichen möchte. Inzwischen wird dieses Praxisfeld mit seinen spezifischen Strukturen, Formaten und Selbstverständnissen auch zum Gegenstand wissenschaftlicher Forschung. Die Reihe **Forum Musikvermittlung – Perspektiven aus Forschung und Praxis** möchte praxisbezogene und wissenschaftliche Diskurse zusammenführen und den unterschiedlichen Akteur_innen aus Wissenschaft und Praxis eine Plattform bieten, um aktuelle Positionen zu diskutieren.

Die Reihe wird herausgegeben von Johannes Voit und Constanze Wimmer.

Joshua Schippling, geb. 1992, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter für Musikpädagogik und Musikvermittlung an der Universität Bielefeld. Er promoviert zu machtkritischen Perspektiven auf Community-Projekte klassischer Kulturträger_innen und ist in mehrere musikpädagogische Forschungsprojekte der Universität Bielefeld eingebunden.

Johannes Voit (Prof. Dr.), geb. 1980, ist Professor für Musikpädagogik und Musikvermittlung an der Universität Bielefeld, wo er den interdisziplinären Masterstudiengang Kulturvermittlung leitet. Zuvor war er als freischaffender Musiker und Musikvermittler, als Referent für Musikvermittlung an der Kölner Philharmonie sowie als Juniorprofessor für Musikvermittlung an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe tätig.

Joshua Schippling, Johannes Voit (Hg.)

Musikvermittlung im postdigitalen Zeitalter

Perspektiven aus Forschung, Lehre und Praxis

[transcript]

Gefördert durch den Publikationsfonds der Universität Bielefeld.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.dnb.de/> abrufbar.



Dieses Werk ist unter der Creative-Commons-Lizenz BY 4.0 lizenziert. Für die ausformulierten Lizenzbedingungen besuchen Sie bitte die URL <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>.

Die Bedingungen der Creative-Commons-Lizenz gelten nur für Originalmaterial. Die Wiederverwendung von Material aus anderen Quellen (gekennzeichnet mit Quellenangabe) wie z.B. Schaubilder, Abbildungen, Fotos und Textauszüge erfordert ggf. weitere Nutzungsgenehmigungen durch den jeweiligen Rechteinhaber.

2026 © Joshua Schippling, Johannes Voit (Hg.)

transcript Verlag | Hermannstraße 26 | D-33602 Bielefeld | live@transcript-verlag.de

Die automatisierte Analyse des Werkes, um daraus Informationen insbesondere über Muster, Trends und Korrelationen gemäß § 44b UrhG (Text und Data Mining) zu gewinnen, ist ohne schriftliche Zustimmung der Rechteinhaber*innen untersagt.

Umschlaggestaltung: Maria Arndt

Umschlagabbildung: Screenshot aus der VR-Experience 'um,veltn vom Konzerthaus Berlin, Visual Design: Julian Bonequi

Druck: Elanders Waiblingen GmbH, Waiblingen

<https://doi.org/10.14361/9783839425091>

Print-ISBN: 978-3-8376-7879-6 | PDF-ISBN: 978-3-8394-2509-1

Buchreihen-ISSN: 2750-5235 | Buchreihen-eISSN: 2750-7114

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier mit chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

Inhalt

Vorwort
Johannes Voit & Constanze Wimmer9

Einleitung
Joshua Schippling & Johannes Voit 11

Begriffe und Kategorien

Wo sind wir?
Kulturelle Bildung und Digitalität
Lisa Unterberg 19

Connection established: Postdigitale Spielräume von Musikvermittlung
Eine Bestandsaufnahme
Sonja Stibi 33

Befunde und Diskurse

Musikalische Bildung im Zeitalter der Postdigitalität
Herausforderungen und Perspektiven für Musikpädagogik und Kulturelle Bildung
im 21. Jahrhundert
Marc Godau 63

Postdigitale Atmosphären
Inszenierte analog-digitale Erlebensräume in künstlerischen Produktionen
Cornelia Wild 91

Aspekte der Subjekt- und Objektorientierung in digitalen Musikvermittlungsformaten – dargestellt anhand der Videoproduktionen <i>Close-up</i> und <i>Keynotes</i>	
<i>Joshua Schippling</i>	109

Kreativer komponieren mit Apps?	
Zum kreativitätsfördernden Potential digitaler Werkzeuge für Prozesse des Musik-Erfindens im Musikunterricht	
<i>Johannes Voit</i>	127

Soziale Netzwerke als Bühne für partizipative Musikvermittlung?	
<i>Constantin Zill</i>	149

Demo_KI	
Spannungsfelder zwischen Demokratiebildung und Künstlicher Intelligenz in musikpädagogischen und musikvermittelnden Kontexten	
<i>Elisabeth Theisohn & Jonas Völker</i>	169

Postdigitale Musikvermittlung als reflexive Praxis	
Hochschuldidaktische Perspektiven auf Donald A. Schöns <i>Reflective Practitioner</i>	
<i>Joshua Schippling & Johannes Voit</i>	191

Digitalisierungskonzepte einzelner Hochschulstandorte

Zwischen Anwendung und Reflexion: Digitale Tools im interdisziplinären Masterstudiengang Kulturvermittlung an der Universität Bielefeld	
<i>Andreas Heye & Michael Mienert</i>	213

Digitalität im berufsbegleitenden Masterstudiengang Musikvermittlung/Musikmanagement an der Hochschule für Musik Detmold	
<i>Katharina Höhne-Grotheer</i>	225

A Perfect Match – oder: Wie <i>Twitch</i> an die Kunstuniversität Graz kam ...	
<i>Martina Fladerer & Kristin Hütter</i>	235

Postdigitale Musikvermittlung an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz <i>Irena Müller-Brozović</i>	249
--	-----

App-gestützte Musikvermittlung im Kontext Hochschule: <i>cult.spot</i> als Beispiel für musikvermittlerische, postdigitale gelebte Praxis an der Universität Mozarteum Salzburg <i>Barbara Pölzleithner</i>	259
---	-----

Im Zeichen von Internationalisierung und Inklusion: Digitale Lehre an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien <i>Axel Petri-Preis</i>	269
---	-----

Beispiele aus der Praxis

»Wir möchten das Feld der kulturellen Teilhabe nicht allein den großen Digitalkonzernen überlassen« Interview mit der Koordinatorin für digitale Vermittlungsprojekte am Konzerthaus Berlin <i>Anne Eiselein</i>	281
---	-----

»Analoge und digitale Formate sollen sich ergänzen, damit das Gemeinschaftserlebnis und der musikalische Dialog zwischen den Menschen erhalten bleiben« Interview mit der Leiterin der Abteilung <i>Education</i> an der Elbphilharmonie Hamburg <i>Anke Fischer</i>	287
---	-----

»Digitale Musikvermittlung wird klar als Chance zur Diversifizierung und Demokratisierung von Zugängen gesehen« Interview mit dem Intendanten der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz <i>Beat Fehlmann</i>	293
--	-----

Autor_innen	297
--------------------------	-----